Buss, Hans

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 33

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sinniger Gemeinderat und nahm sich mit besonderer Liebe der Belange seines Wohnquartiers an.

Als er 1956 ein eigenes Ingenieurbüro eröffnete, ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, und mit neuem Mut und Schwung machte er sich unermüdlich an die ihm übertragenen Aufträge. Höchste Pflichterfüllung war sein Leitmotiv, und so bemühte er sich, auf der Höhe zu bleiben durch Studium von neuester Literatur und Besuch von Kongressen. Auch die SBZ durfte immer etwa wieder Zeugnis ablegen von der Sorgfalt und Gründlichkeit, mit der Max Meyer ans Werk ging. Seine Fachkollegen behalten ihn denn auch in bester Erinnerung, nicht nur als Ingenieur, sondern auch als uneigennützigen Kameraden.

† **Hans Buss,** dipl. Masch.-Ing., GEP, von Elsau ZH, geboren am 1. November 1897, ETH 1916 bis 1920, von 1922 bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand bei den Eisen- und Stahlwerken vorm. Georg Fischer in Schaffhausen, Automobilräder-Abteilung, ist am 21. Juli 1968 gestorben.

Buchbesprechungen

Abaques pour Poutrelles HA, Brutes de forge. Découpées, augmentées, soudées (inertie constante), découpées en oblique, soudées (inertie variable). Poutrelles HM, Brutes de forge. Poutres-Caisson à âme pleine. Plaques Planes. Par *B. Macquart*. 112 p. Prix broché 54 F.

Abaques pour Poutrelles IPE, Brutes de forge. Découpées, augmentées, soudées (inertie constante), découpées en oblique, soudées (inertie variable), découpées en zig-zag, soudées, ajourées, découpées en T. Par *B. Macquart*. 96 p. Prix broché 48 F.

Paris 1968, Editeur Dunod.

Da diese beiden Arbeiten den gleichen Zweck verfolgen und im Prinzip denselben Aufbau besitzen, seien einige Betrachtungen vorangestellt, die beide Publikationen betreffen.

Sie dienen in vorzüglicher Weise dazu, den Zeitaufwand des projektierenden Ingenieurs bei der Behandlung von Stahlbauproblemen abzukürzen und dadurch rationell zu gestalten. Dieser Zweck ist mehrheitlich durch graphische Tabellen der Tragfähigkeiten der in den Titeln genannten Stahlprofile, das heisst durch Kurvenscharen, (Nomogramme) erreicht. Es sind aber auch einige theoretische Entwicklungen eingestreut und die Benützung der Tabellen ist durch viele Beispiele erläutert.

Für die Anwendung der Profile als Biegeträger sind die Relationen zwischen Spannweite, Durchbiegung, Belastung, Moment und zulässiger Beanspruchung durch diese Nomogramme graphisch dargestellt, sodass die Sucharbeit nach dem erforderlichen und günstigsten Profil sehr abgekürzt werden kann. Auch Biegebeanspruchung in zwei Richtungen ist behandelt, ebenso das Kippen der Träger. Für Balkenlagen aus IPE-Profilen sind besondere Tabellen entwickelt, die auf der Belastung pro m^2 und auf verschiedenen Gebälkabständen aufgebaut sind.

Sehr zahlreich sind die Tabellen über das Knicken, und zwar sowohl für Einzelprofile, als auch für zwei kombinierte Träger, wobei neben der reinen Knickung für verschiedene Einspannungsarten auch das gleichzeitige Auftreten von Momenten berücksichtigt ist.

In beiden Veröffentlichungen ist das Entzweischneiden und Wiederverschweissen der Profile behandelt und zwar sowohl für die Herstellung von Parallelträgern mit eingeschweisstem Stegblech, als auch für die Verwendung zu trapezförmigen Konstruktionsteilen.

Die der Berechnung der Tabellen zugrunde gelegten Vorschriften sind bei jedem Blatt genannt. Es sind dies teils die französischen Vorschriften CM 1966, teils die deutschen Normen DIN 4114, und schliesslich teilweise auch die belgischen Normen 1959. Die Beschriftung der Tabellen ist fast durchgehend in französischer, deutscher und englischer Sprache durchgeführt.

Zu den zwei Arbeiten machen wir noch getrennt die folgenden Bemerkungen:

Im Heft über die IPE-Profile ist der Verwendung dieser Profile zu sogenannten Wabenträgern (Poutrelles découpées en zig-zag, soudées, ajourées) grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Die Berechnung dieser Trägerform ist eingehend behandelt. Auch für die halbierten Profile sind Tabellen vorhanden.

Im Heft über die IHEA- und IHEM-Profile finden sich ausser den besprochenen Blättern Angaben über Kastenträger (Poutres Caisson à âme pleine) und über verschiedenartig gelagerte und belastete Platten (frei aufliegend und an den Rändern eingespannt).

Beide Arbeiten leisten bei guter Einarbeitung sehr nützliche Dienste.

Es sei zum Schluss noch vermerkt, dass die vorliegenden zwei Hefte eine seit 1956 begonnene Reihe ähnlicher Arbeiten fortsetzen (Heft 6 und 7 der Serie «Calcul rapide des constructions métalliques» siehe Besprechung in SBZ, *79* (1961), H. 23, S. 392).

H. Missbach, dipl. Bauing. ETH, Zürich

Gekrümmte dünnwandige Träger. Theorie und Berechnung. Von *R. Dabrowski*. 326 S. mit 94 Abb. sowie zahlreichen Hilfstafeln und Zahlentabellen. Berlin 1968, Springer-Verlag. Preis geb. 78 DM.

Dieses Buch behandelt in allgemein verständlicher Form die Probleme der Wölbkrafttorsion von kreisförmig gekrümmten, dünnwandigen Trägern. Der Verfasser hat es verstanden, die theoretischen Beziehungen auf Gleichungen zurückzuführen, die für den praktisch tätigen Ingenieur verständlich sind.

In den Hauptkapiteln werden folgende Probleme ausführlich behandelt: 1. Querschnittswerte für offene, geschlossene und offengeschlossene Profile. 2. Grundgleichungen der Wölbkrafttorsion. 3. Schnittkräfte für Hauptlastfälle. Bestimmung von Bimomenten mit Hilfe der Methode der Anfangsparameter. 4. Verformung gekrümmter dünnwandiger Träger. 5. Durchlaufende gekrümmte Träger. 6. Berechnung gekrümmter Durchlaufträger von in Längsachse veränderlichem Profil bei verschwindend kleiner St. Venantscher Drillsteifigkeit. 7. Zur Bestimmung von gekrümmten, in Krümmungsebene statisch unbestimmt gestützten Durchlaufträgern. 8. Profilverformung. Umlagerung der Querschnittsspannungen. Beanspruchung der Querverbände. 9. Gekrümmte dünnwandige Stege als Kreiszylinderschalen. Das Problem der mittragenden Fläche.

Dieses ist ein Lehrbuch zur Einführung in die Theorie der Wölbkrafttorsion von elastischen, dünnwandigen Trägern mit *nicht verformbarem* Profil. Der Profilverformung wurde ausserdem gebührende Aufmerksamkeit geschenkt; denn durch die Profilverformung wird ein klarer Übergang von der Stabstatik zur Statik der Flächentragwerke herbeigeführt. Das Buch kann jedem Ingenieur, der sich mit den Problemen der Torsion befasst, bestens empfohlen werden.

Dr. Dr. h.c. *C. F. Kollbrunner*

Naturwissenschaft und Technik im Urteil der deutschen Presse. Von *H. Schmelzer*. 181 S., 42 Tabellen, 7 farbige graphische Darstellungen. Düsseldorf 1968, VDI-Verlag. Preis geb. DM 24.80.

Das Forschungsinstitut für Soziologie der Universität zu Köln, das von Prof. Dr. *René König* geleitet wird, führte auf Anregung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) und im Auftrag des Landesamtes für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen in den Jahren 1962 bis 1966 eine Strukturanalyse gesellschaftlicher Wertvorstellungen über Naturwissenschaft, Technik und Ingenieurberuf durch[1]). Wegleitend war die von *H. D. Lasswells* gestellte Frage: «Wer sagt Was zu Wem mit welcher Wirkung?» Die Untersuchung umfasste folgende Teilstudien: 1. Eine Inhaltsanalyse von Tages- und Wochenzeitungen, 2. eine Befragung von Redaktoren und Herausgebern der untersuchten Zeitungen und Zeitschriften, 3. eine Bevölkerungsbefragung mit 700 Interviews. Der Verfasser des vorliegenden Buches, der die Untersuchungen durchgeführt hat, gibt in einem ersten Teil die theoretischen Grundlagen bekannt, auf die er seine Studien aufgebaut hat, und setzt sich im zweiten Teil mit den Wertvorstellungen kritisch auseinander, die das Urteil und das Handeln der befragten Personen bestimmen und auch den Aufsätzen der untersuchten Zeitungen und Zeitschriften zugrunde liegen.

Höchst bemerkenswert sind die Ergebnisse. Die kulturkritischen Vorurteile gegenüber Naturwissenschaft und Technik haben sich seit dem Neuhumanismus um Wilhelm von Humboldt kaum geändert. «Noch immer werden diese weltweiten und weltumgestaltenden Wirkbereiche mit dem Vorwurf der Entfremdung, der Bildungs- und Traditionsfeindlichkeit, der Zerstörung der psychischen Harmonie des Menschen und eines wissenschaftlichen Autonomieanspruchs bedacht.» Der Verfasser spricht von einer Schizo-

[1]) Die gleiche Studie ist unter dem Titel: «Das soziale Ansehen von Naturwissenschaft, Technik und Ingenieurberuf in der Gegenwartsgesellschaft» als VDI-Information Nr. 17 erschienen. 4 Düsseldorf 1, 1968, Verein Deutscher Ingenieure, Postfach 1139, VDI-Presse- und Informationsstelle. Preis 4 DM.